Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaben.

Wiesbadener Volksblatt Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

ir "Abeinithe Bollszeitung" erichetut täglich mit Aufnohme ber Conn- und Feieriage, vorm. 11 Uhr. ampt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichftraße 20; Zweig-Expeditionen in Defirich (Otta Etienne), terlitunge 3 und Eltville (B. Habisg), Ede Gutenberg- und Annunfftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

ftraße.

pellena

utigen

п ипъ en, ge-

gust!

žě.

Bidenelle rinnell Biereites "Religibles Sonntageblatt". Sweinel jehrlig: Gemmer . Birreit Raffaulfder Zafden Jahrplan Ginnal jährlid Jahrbuch mit Ralenber.

Dienstag August

Bezugaprels für das Bierteliahr 2 Mart 10 Pfg., für den Monat 70 Pfg., frei ins Hand; durch die Poft Me das Bierteliahr 2 Mart 52 Pfg., monatlich 34 Pfg. mit Bestellaeld. – Anzeigenprels: 20 Pfg. für die fleine Zette für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Mellamezeile 1 ML; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlag gewöhrt.

Chejrebaften: Dr. phil. Frang Genefte Bernetweitich : gar Delitt und gemilleign De. gin Genefe, jie bei aubenn ntaftinnellen Teil Julius Cinnus. Orfnicht für Gefchilliges und Angelen D. Tuhmen, femilich im Wiesbaben, Rotationsbernd und Beilag uns Drums un Kunch in Wiesbaben.

Der neue englisch=französische Ansturm

Es ift genug

t ein englisches Blatt, bie "Nation", bie bauut offisioien Rundgebungen bemibt wird, ben Atternben Schrei aus: We ift genug. facht an ber Comme mit ihren ungebeuren fuften für Die englische Armee bar ee ibr anm Eurotia werbe gu einer Wilbuis, weit eine Iche 3 bee bes Ruhmes und ber Rache Beiffer in ihren Bann ichlage. "To ift gemeren Borte gefdrieben wurben, bride ein nes Blutvergießen für bie Menichbeit Geneval Saia - und er ift ber ftrateguiche Borto 5 Big Mille ber Herren Asquith und Gren rangletus vor Ovier der Vergangenheit nicht für kinreichend, wird immen ist es nicht genug, was dem Massenmord ut, oder bem Opser siel; er treibt sechs irische Tivisionen ihren Disese dem Kanpf, die sich dann in deutschem Jeuer erteite Bosinabe restlos aufreiden. Bardon für die eigenen stillebes de nupven kennen die Männer des demokratischen Eesten viele dan bieles den kinder des demokratischen Seiten vielernstand nicht. Sie hatten ursprünglich die samole attenungen gestend, bis zum lesten Belgier, Franzosen und es rect vieleriete, bis zum lesten Belgier, Franzosen und neuesten Bellien zu fämpfen, dann mußten die Zentralage erichteneuendte restros erledigt sein. Es ist anders gestichte undimmen! Großbritannien sührte die allgemeine bewinnung besehrpflicht ein, eine Million von Zwangsfolzeninung besehrpflicht ein, eine Million von Zwangsfolzeninung besehrpflicht ein, eine Million von Zwangsfolzeninung besehrpflicht ein, eine Million von gland nicht. Sie batten ursprünglich bie famofe en überquerte ben Kanal, um Calais für engen Befiß banernb zu fichern. Allein bas Unter-1 Raufmen war toftfpielig. Die Tivifionen ichmelsen in, mas vom Tobe berichent bleibt, liegt als lippel ober schwerverwundet in frangolisch-engen Lagaretten. Und ba entringt fich ber geiten Bruft ber Schrei: Es ift genug mit ben altigen Opfern, wir wollen Frieden! Doch d ein Gewicht haben bie Borte eines Gin-

bie Frangofen geopfert - aber bie Rührer Streit oplern, wenn auch nicht ben lebten, fo erzbeseitiged noch manden Engländer, um bas Scherben-eieren, Zaricht an höchsteigener Berson noch elwas in ereats in & Länge zu ziehen. m. Es ift genug! Franfreich hat die fieb-piefon 31thnjährigen Linder in das Fener von ten-Vereinsbun und am Ancre wie Somme gesandt. Die ge Maasjestung, beute nur mehr ein Trilmrhaufen, gehrte bie besten Rrafte auf, die von be Bepublik gu ftellen waren. Militariiche Bestung fann ber Gall von Berbun

Svollen! Es geht zwar nicht um hale unb

gen ber englischen Nation - bafür haben

erflart alltäglich bie Jachfritif. Und trogbem arufo fein foll, ein Armeeforps nach bem anderen doft fich feit Monaten in ben furchtbariten ngriffen. Richt genug bamit, auch bei ber großen tiches und H. enfibe wollen die Frangofen nicht gurudileben. mas bier an anfänglichen Teilerfolgen gu eichnen war, bas batten bie Coldaten ber mblif errungen und erfiritten. Tamit wird ifich auch Frantreiche Rraft um einige Schritte n Grabe naber gebracht. Die Breife — bejon-8 die fozialbemofratische — predigt ben Nampf aufs Meffer, will nicht ruben und nicht raften, ber Mbein Franfreiche Strom geworben ift. auben wir ja nicht, baft Breife und difentliche einung fich bedten! Das frangofische Bolt fiebt ift auf bem Standpunft: Lieber ein Enbe Schreden als ein Schreden ohne the. Darum bas Berlangen ber parlamentarim Kontrolle. Doch bie Regierung bort bie imme ber Bermunit nicht, bat ein Neutraler fit Recht, ber bor Monaten bereits erffarte: Eriebe muß zwifden Tentichland und Enggegen Granfreid geichloffen werben? ien das vilizielle Frantreich, das die Breile b freie Meinung fnebelt, bas feinen Jufammenmöglichft lange verhindern will. Ter enghe Mimifter bat vor Bochen Frantreich bie tantwortung für die Fortsehung des Arieges igelaben Granfreich ift in ber Tatein. und allein für die endloien Blut-Her berantwortlich ju machen. Tas I ruft zwar ausnahmelos mie bie einlichts le englische Stimme: es ift genug, both Bointee und feine Gviefigefellen treiben bie Giebniabrigen in bie Solle por Berbun und an

> sit genug - nicht erft feit beute und Rern, fonbern bereits feit Wochen und Mo-3a fcon por einem Jahre, besonbers er nachbem Gerbien und Montenegro befest ben, fonnte ber militarifche Ausgang bes eges nicht mehr zweifelhaft fein. Der Riefenwar entichieben, die nun folgenden binen Rampfe mußten bas Leid vermebren, ohne Menberung ber Ariegolage berbeiguführen. biefer Erfenninis berous fuchte Bapft nebilt XV, wieberholt feine mabnenbe mme gur Geltung ju bringen. Indes Frantund England lebnten ab, ließen ihre Bolfer tere Bautopfer bringen. Den leitenben mern war es noch lange nicht genug und ein olificher Minister erflärte, man werbe nötigenben Mrieg gwangig Jahre fortfegen. Grie-Geneigtheit auf unferer Ceite, Berblenbung b grengenlofer Bolferbaß bei ben Rabinetten des nicht beren wollen - in biefem Beichen W bie Gegenwart. Der beutiche Raifer

Kundgebungen des deutschen Kaisers zum 1. Auguft

Erlag an ben Reichsfangler

Berlin, 31. Juli. (28. I. B. Amtlich.) Geine Majeftat ber Ratter bat an ben Reich fang. Ter folgenben Erlaß gerichtet:

Jum zweitenmale febrt ber Tag wieber, an bem mich bie Feinbe gwangen, Tentichlanbs Cobne gu ben Waffen ju rufen, um Gbre und Beftanb bes Reiches ju ichuten. 3wei 3abre beibiellofen Belbenmntes an Taten und Leiben bat bas bentiche Boll burchmeifen. Deer und Alotte haben im Berein mit den treuen und tapferen Bunbesgenoffen in Angriff und Abwehr ben bochften Rubm erworben. Biele taufenbe unferer Bruber haben ihre Treue gegen bas Baterland mit ihrem Blute befiegelt. In Beft und Oft beiteben unfere belbenmutigen Jelbgrauen in unericutterlicher Jeftigleit ben gewaltigen Sturm bes Gegners. Uniere junge Flotte fiat am ruhmreichen Tage von Stagerat ber englischen Armada einen barten Schlag verfett.

Leuchtend fteben mir die Taten nie ermitben-Opfermutes und treuer Namerabichaft an ber Front vor Augen. Aber auch babeim ift Selbenmut: bei Mann und Frau, bei jung und alt, bei allen, bie Trauer und Sorge ftill und tapfer tragen, die ordnen und belfen, um die Leiden bes Krieges ju milbern, in der Arbeit berer, bie Tag und Racht unermublich ichaffen, um unfere fampfenben Bruber im Schugengraben und auf ber See mit allem notwenbigen Ruftzeng gu verforgen. Die Soffmung ber Feinde, und in ber herstellung bon Rriegemitteln ju überflügeln, wird ebenjo zuschanden werben, wie ihr Blan, burch hunger ju ergbeingen, was ihr Schwert piste erreichen fann, Mui Deutschlands Fluren lobnt Gottes Gnabe bes Lanbmanne Bleif mit reicherer Brucht, als wir gu boffen magten. Gub unb Norb wetteifern barin, bie rechten Wege für eine bruberliche Berteilung von Rabrungs- und anberem Lebensbebarf zu finden. Allen, die braugen und babeim für Bolf und Beimat fambien und ftreiten, ihnen allen gilt mein beiger Dant. Roch liegt Schweres por und. 3mar regt fich nach ben furchtbaren Stürmen zweier Kriegsjahre bie Bebufucht nach bem Sonnenschein bes Friedens in jedem menschlichen Berg, aber ber Rrieg banert fort, weil die Bosung ber seinblichen Machtbaber auch heute noch Teutschlands Bernichtung ift. Auf unfere Feinde allein fallt die Schuld bes weiteren Blutvergießens. Riemals bat mich bie fefte Superficht verlaffen, bag Deutschland trop ber Mebergahl feiner Gegner unbegwingbar ift und jeber Tag befestigt es aufe neue.

Das beutiche Bolf weiß, bag es um fein Dafein geht. Es fennt feine Rraft und vertraut auf Gottes Silfe. Darum fann nichts feine Entichloffenheit und Ausbauer erschüttern. Bir werben diefen Rampf gu einem Ende führen, bas unfer Reich vor einem neuen lleberfall fcutht, und ber friedlichen Arbeit, beutschem Beift und beutiden handen für alle Bufunft ein freies Belb fichert. Frei, ficher und fratt wollen wir mobnen unter ben Bolfern bes Erbballes. Diefes Recht foll und wird und niemand rauben.

3ch beauftrage Sie, biefen Erlaß gur öffentlichen Reuntnis ju bringen. Großes Dauptquartier, 31. Juli 1916.

Billyelm I B.

In ben Reichofangler,

Berlin, 31. Juli. Geine Majeftat ber Raifer bat bie nachfolgenbe Munbgebung erlaffen:

An die dentiche Wehrmacht gu Lande und gu See

Mameraben:

Das zweite Jahr bes Beltfrieges ift vollenbet. Es war, wie bas erfte, für Deutschlands Bojfen ein Rubmesjahr! Auf allen Fronten babt Bur bem Geinde neue ichwere Schlage verfent. Db er niebergefampit, ber Bucht Enres Angriffes wid, ober ob er burch frembe, aus aller Belt gufammengeraffte und erprefte bilfe bertartt, Gud ben Breis ber bisherigen Giege wieber zu entreißen suchte: Ihr habt Euch ihm flets überlegen gezeigt. Auch ba, wo Englands Gewalt-

erläßt einen Aufruf an bas Boll Du

Gebufudt nach bem Connenfchein bes Friedens,

jo fagt er, regt fich in jebem menfchlichenbergen.

Ather ber ferieg bouert fort, weil die Lofung

ber feinblichen Machthaber auch heute noch

Tentidlande Bernichtung ift. Auf un-

fere Beinbe allein fallt bie Edulb weiteren Blut-

vergiegens." Mit biefer lleberzeugung treten wir

in bas britte Rriegsjahr ein. Gie verpflichtet uns

nusjubalten, bis ber Gieg errungen. Bis ber

Ausfpruch ber "Ration": Go ift genng, Allge-meingut bes britifcen Bolles geworben ift, bis

auch die Brangojen fich ihrer chanvimftifchen

weger erledigt baben und ihrer Gefinnung eine

Baife babnen fonnen. Richt eber fommt ber

Briebe, ber auf Jahrzehnte hinaus uns und allen

anberen Boltern - fleinen wie großen -Ent-

widelungs. und Zatigfeitefretheit

berrichaft unbeftritten war, auf ben freien Bogen ber See, babt 3hr fiegreich gegen erbriidenbe Uebermacht gefochten. Die Anertennung Gures Anifers und bie ftolge Bewunderung ber bantbaren Beimat find Euch für biefe Taten unerichütterlicher Treue, fühnen Bagemutes und gaber Tapferfeit gewiß. Wie bas Unbenfen an die gefallenen helben, fo wird auch Ener Rubm bis in die fernften Zeiten wirfen.

Bas bie Behrmacht vor bem Teinbe an Lorbeeren pfludt, trop Rot und Gefahr, ftets bochgemut, weil ihr bas ftolgefte Los bes Sofbaten befchert war, ift ungertrennlich verlnübst mit ber hingebungevollen und unermublichen Arbeit des Beimatheeres. Immer frifche Arafte bat es ben fechtenden Truppen jugeführt, immer wieber bas Schwert geschärft, bas Deutschlands Buver-ficht und ber Feinde Schreden ift. And bent Seimatheer gebührt mein und bes Baterlanbes Tant. Roch aber find bie Macht und ber Bille bes Beinbes nicht gebrochen. In ichwerem Streit muffen wir weiter ringen, um bie Sicherheit unferer Lieben, im bes Baterlanbes Chre unb für bie Größe bes Reiches. Bir werben in diesem Entideibungefampf, gleichviel, ob ber Beind ibn mit Baffengewalt ober mit falt berechnenber Tude führt, auch im britten Rriege. jabre bie alten bleiben. Der Geift per Bilichttreue gegen bas Baterland unb ber unbeugiame Bille jum Gieg burchdringen beute wie am erften Tage bes Krieges Wehrmacht und Seimat. Mit Gottes gnabiger Silfe, beffen bin ich gewiß, werben Gure guffinftigen Taten ber pergangenen und ber gegemvärtigen würdig fein.

Großes Sauptquartier, 31. Juli 1916. Bilbelm I. R.

B. T. B Berlin, 1. Aug. (Amtlich Troft-bericht) Las, Armeeverorbnungsblatt" beröffentlicht nachftebenben Allerhöchiter

. Danterlaß

lleber ber unauslöfdlichen Tanfespflicht gegen unfere tobesmutigen Kampfer braufen werbe ich und wird gang Teutschland niemals berer vergelfen, die in ber Beimot in treuer Bflichterfüffung raftles tätig waren und tätig find, alle etreitmillel in corbito fchaffen, die Beer und Marine gur Erfüllung ihrer gewaltigen Aufgaben Tag für Tag gebrauden. 3de beauftrage Gie, meinen und ben Baferfanbes besonberen Tant allen benen auszufpreden, die in nimmer rubender Beiftesarbeit ober an ber Bertbant, am Schmiebefeuer ober im tiefen Schaute ihr Beftes bergeben, um unfere Ruftung flabiliart und undurchbringlich zu erhalten. Gleicher Tank gebührt auch ben tapferen Frauen, Die bem Webot ber Stunbe gehorten, ju ihren in biefer Beit mahrlich nicht feichten Frauenvilichten gern auch die harte Männerarbeit auf fich zu nehmen. Gie alle burfen mit Recht bas ftotge Bewuftiein in fich tragen, an ihrem Teile mitgewirft gu haben, wenn die Anfthage ber Geinde vereitelt wurden und ber Sieg auf unferer Geite war. Daß biefe Manner und Grauen fortfahren werben, in ber Beit ichwerften Ringens mit bem bisber bezeugten Opfermut, mit treuefter bingabe bem Baterlande bis gu einem fiegreichen Enbe ju bienen, beffen bin

Großes Hauptquartier, 1. August 1916.

In ben Ariegeminifter.

Großes Lautquartier, 1. August 1916.

Borftehenden Allerhochften Danlerlag bringe ich biermit jur Kenntnis aller gufranbigen Mifitarbehörben mit bem Auftrage, ibn unverzüglich in ben Staate- und Brivatbetrieben bei ber Berftellung von Berresbebarf jeglicher Mrt tatigen Mannern und Frauen befannt gu geben und ihnen ben laiferlichen Sal in geeignet ericheinender Weise durch Anspracte ober Anichlag zu übermitteln.

Rriegeminifter Bilb v. Sobenborn.

pringen foll. Bir baben zwei Jahre in Wetter und Sturm ausgehalten; Die ichwerfte Beit liegt binter une. Breilich noch eine militarifche Anipabe gilt es gu erfullen: Der Banflamismus, ber fich jungft über bie Felber Galigiens und ber Bufowing ergon, muß in feine Schranfen gurud. gewiesen werben. Deutsche und Turfen, mit Defterreichern und lingarn vereint, ichiden jich an, auch im Diten ben fleinen Erfolg ber Ruffen auszugleichen und bamit Rumanien gegenüber eine Schrante ju errichten. Ift bas gefcheben, bann wird für unfere Feinde ber Tag nicht mehr fern fein, ba fie fagen: Es Lit genug. To fie ben Bann von der gesamten Beit weg-nehmen, um eine Aera bes Gluds einzuleiten. Mus zwei Jahren muffen fie bie Ueberzeugung von unferer Unbezwinglichfeit ichopfen.

Der deutiche Bericht

W. T.B. Großes Sauptquartiet, 30. 3nli. (Amtlid.)

Beitlicher Kriegsichauplat:

Die englifchen Unternehmungen bei Bo: gieres und Longnenal erftredten fich bis in den gestrigen Tag. Sie leiteten einen nenen großen en glifch : fra nabfifchen Angriffein, der amifchen Longueval und ber Somme am Morgen unter Ginfag von min-beftens 6 Diviftonen einheitlich erfolgte, mabrend er swiften Pozieres und Longueval tagonber burch unfer Spertfener nieberges halten murbe und erft abends in Gingelan= griffen mit ebenfalls febr ftarfen Rraften gur Durchführung fam. Ueberall ift ber Geinb unter ich merften blutigen Berluften abgewiefen worden, Reinen Guf Boden hat er gewonnen; wo co ju Rahfampfen fam, find fie bant bem ichneibigen Dranfgeben banrifder und fachficher Reservetruppen sowie tapferer Schledwig-Golfteiner zu unseren Guns ften entichieben. 12 Difigiere, 769 Mann bes Begners wurden gefangen genommen, 13 Dafdinengewehre erbeutet. -Somme Artillerietampie; in ber Gegend von Brunan (Champagne) brach ein ichmacherer frangofifcher Angriff in unferem Gener au-fammen. Deftlich ber Maas verftarfte fidas Artilleriefener mehrfach ju größerer befstigfeit. Gudweftlich bes Berfes Thianmont fanben fleine Sandgranatenfampfe ftatt.

Gin feindlicher Fliegerangriff auf Confland wurde mit Jener auf Pont-a-Monfion beants wortet. Gin auf Millheim (Baben) angefentes frangofildes Gluggenggefdmaber murbe bei Renenburg am Rhein von unferen Got: bei Renenburg am Rhein von anseren Fot-lern gestellt, in die Flucht geschlagen und vers folgt. Das seindliche Führerflugzeng wurde nordwestlich von Müldansen zum Absturz ge-bracht. Leninaut osh noor seizte nördlich von Bapanme den 11., Leninaut Wint gen a öhlich Peronne den 12. Gegner außer Gesecht. Je ein französischer Doppeldecker ist westlich von Pout sas Mousson und südöstlich von Thiancourt (dieser durch Abwehrseuer) abges

öhlicher Kriegsschauplat:

Beiderfeits von Friedrichftadt murden fifche Aufflärungsabteilungen abgewiefen. Mus grife gegen unfere Ranalftellung westlich von Logifdin und bei Robel (am Sharnien, filb: westlich von Binot) find gescheitert. Die gegen die

Beerengruppe bes Generals von Linfingen fortgefehten ftarten Unfturme ber ruffifden Ernppenmaffen find and geftern fiegreich abs gewehrt worden; fie haben dem Angreifer wies der die größten Berlufte gugefügt. Den Sauptorud legte ber Weind auf Die Abfdnitte beiberfeits ber Bahn Rowel Garny, swiften Bitonica und der Thuria, füdlich der Thuria und beiderfeits der Lipa. Gin gut vorbereites ter Gegenangriff warf den bei Barecge filds lich von Stobnoma vorgebrungenen geind gu-rud. Soweit biober feligestellt, murden gestern 1889 Ruffen, barnnter 9 Offigiere, gefangen genommen. Unfere Fliegergefdwader haben wahrend ber legten Rampfiage bem Gegner durch Angriffe auf Unterfunftsorte, marichies rende und bimafierendde Truppen, fowie die rudwärtigen Berbindungen erheblichen Goa: ben angefügt.

Secresgruppe Generals Grafen v. Bothmer: In Fortfettung ber Ungriffe im Abiduitt nordmeitlich und westlich von Bucacy gelang es ben Ruffen, an einzelnen Stellen in die porderften Berteidigungelinien einzudringen; fie find garadgemorfen. Alle Angriffe find fiegreid abgewehrt.

Balkan-Ariegsichauplah: Richts Renes.

Oberfte Beeresleitung. Franfreich und ber britte Binterfelbang

Hus Saure find in Loudon Berichte eingelaufen, wonach die frangofifche Rammer jest von neuem vertrauliche Berbandlungen forbert, weil ber ermartete Erfolg auf ber gangen Front noch immer ausgeblieben fei. Briands Bertröftungen machen feinen Ginbrud mehr, Es beift, bie Beeresleitung muffe boch in ber Lage fein, ju miffen, bie wann die hoffnungen berwirflicht werben fonnten, bie man an bie Generaloffenfive gestellt babe. Gollte es gu einem Binterfelbaug tommen, fo mußte bie beeresleitung bas beute icon wiffen, weehalb aber burje bas Bolf bas nicht erfahren? Mehr tonne man bod nicht tun, als bie 17jahrigen Rinder an bie Front ichiden. Rach Anficht bes Bolles fet bomit nun bie Rraft Frantreichs auf ben lesten Stufe angefommen. - Tas be-

Midang. erin.

t 1865.

4 970.

papierea suon Ausund gerathiedenen kon und

te bereit en von

en Still Modeward men-Putz ciswaren

tt-Waren. Il Priedr.

Stätigten auch Erflärungen ber Regierung, bie jest bas Refultat ber Anftrengungen ber Berbunbeten erwarte. Eine Enttaufdung bon biefer Seite werbe, fo wird in bem Bericht gefagt, bas frangöfische Bolf aber nicht abwarten wollen. Bon neuen Soffnungen tonne man nicht mehr reben, vielmehr muffe bie Kammer fcmeliftens in die Lage fommen, die Buftande aufgrund politiber Unterlagen gu befprechen. Man glaubt, bağ Briand erbebliche Schwierigleiten bei ber Beeresleitung baben wirb, ba man bon biefer Seite jede Mitteilung verweigert.

Die Schlacht ftanbig beftiger

London, 30. Juli. (28. 8.) Dem Renterichen Burean wurde worgebern von ber englischen Front ge-melbet, bag bie Schlacht ftanbig beitiger weme und bag bies gweifellos bie Folge bavon fei, ban ber Deutschen sorboabrend frijche Truppen und neue Kanonen belamen; sie wurden einen gunehmenbem Dang zu Gegenangriffen an ben Tag legen. Der Forreiponbent an ber britifchen Front, Bibbs, melbet bem "Dailn Telegraph" unter bem 29. Juli über bie Rampfe bei Delville-Balb und beifen Umgebung, daß die Teutschen die Maschinengewebe mit isdlicher Sicherheit bedernen würden. Die englischen Truppen, die von der rechten Flanse vorrückten, mußten sich ihren Weg guer durch eine Linie versieckter Unter-hände badmen, die in den Boden gegraden und sehr aut angelegt wuren. Die Deutschen, so ichreibt ver Korrespondent, find Meifer im Anlegen folder Stellungen. Die Gruben waren gut mit Ballen, Canbidden und Rafen geschsitzt und boten Maum filt je 20 Mann und mehr. Als der Bald voll von Engländern vor, hatte die seindliche Artillerie offenbar davon Nachricht erhalten und begann den felon vollständig ausgewuhlten Grund mit Brifangorangten au beidieben. Die Schwierigseit besteht nun borin, bariber ins Reine zu fommen, ob unter biefen Umftanben es fur eine ber beiben Barteien moglich ift, die Stellung obne qu grone Opfer befest gu balten.

Große Roften - Rleine Erfolge

Mus Dieppe mird gemeldet: Auf bie Grage: Bann find die Englander in Ba-panme?" entgegnete ein englifder Deajor dem Bertreter bes "Mandeiter Guardian" Darüber wird in bem Haupiquartier bes Generals Baig mit feiner Gilbe gesprochen. Bir muffen erft die eroberten Stellangen verteidigen, ebe mir gu weiteren Stogen vorgeben fonnen. witt diefer Muslaffung frimmt volltommen überein, mas bie in Dieppe angetommenen Offiziere ben Bei tungeberichterstattern ergablen. Bon ber Ueberzeugung der Beind werde zur Räumung ber gangen Linie Peronne-Combles-Bapaume durch drei aufelmanderfolgende wuchtige Schläge gezwungen werden, tit nichts mehr ba Ein ichottischer Leutnant faßt gufammen: Unfere Erfolge find, wenn man fie als Debut beirachtet, aller Ehre wert, aber es muß noch lange, lange gestritten werden, bis aus bem Mofait ber Grabentampfe, Generbuelle und Minensprengungen ein Erfolg von ftrategischer Tragweite wird. Die Roften unferer Erfolge fteben in teinem Berhaltnis gu bem Erreichten. batten wir gewußt, mas uns die Eroberung ber erften deutschen Linie von 40 Kilometer Lange foftet, ich glaube, es mare ein anderer Frontabidmitt jur Offensive gewählt worden. Heute be-bentern manche, daß wir nicht in die Cham-pagne gingen. Stillstand nach dem Angriff ift immer etwas Bebenfliches. Bum weiteren Losichlagen fehlt es aber unferen Korvs an Spielraum. Truppen batten mir genug, mo aber bin mit ihnen? 3ch glaube, wir werden balb etwas Reues unternehmen muffen, um die Deutschen jur Gowadung ibrer Commeftellung an amingen.

Der österreichische Bericht

perlantbart:

Ruffifder Rriegsfcauplag:

Muf den Soben Bitlich von Rirlibabe murbe in der porlegten Racht durch Truppen der Are mee Pflauger:Baltin ein ruffifder Borftof abgeschlagen. In Sudoftgaligien verlief ber Zag verhaltnismäßig rubig. 3m Beften und Rordoften von Bucgaca fente ber Feind feine Angriffe nach wie vor mit größter Babigfeit fort. Es wurde auch gestern erbittert und hartnädig gefämpst. Die verbundeten Truppen haben alle Stellungen behauptet. Uns mittelbar westlich von Brobn fceiterten mehra

fache nächtliche Angriffe bes Gegners. Much in 28 olb nuten opferte ber Feind geftern wie: ber ungegählte Zaufenbevon fern. 280 immer er anftürmte (bei Ra-winiacze, westlich und nordwestlich von Lud und zu beiden Seiten der von Garun nach Rowel führenden Bahn), überall brachen feine Sturmfolonnen gufammen. Siidlich von Stobuchwa, wo er vorübergebend auf bem linten Stodiodnfer Ing fagte, murbe er wieder gurudgetrieben. Die in Bolhunien fampfenden verbundeten Truppen haben ges ftern mehrere ruffifche Offigiere und 2000 Mann gefangen genommen und 3 Mas dinengewehre erbentet.

Stalienifder Rriegofdanplag:

In ben Dolomiten murbe gestern im Gebiet von Tofanen ber Angriff mehrerer Alpinis bataillone blutigabgewiefen; 185 3 taliener, darunter 9 Offigiere, murben gefangen und 2 Mafdinengewehre erbentet. An ber 3fongo: front unterhielt die feindliche Artiflerie ein heftiges Gener gegen ben Tolmeiner und Bor: ger Brudentopf fowie gegen unfere Stellungen am San Michele.

Suboftlider Rriegeldauplag: Reine befonderen Ereigniffe. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Gelbmarfcallentnant.

Ereignisse gur See

Berfenti

London, 31. Bult (B. T. B. Richtomtlich.) Blonds melbet, baf ber britifche Dampfer Elaubia" und bie norwegische Coelette "Mars" versentt worben find.

London, 31. Juli. (29. I. B. Richtamtlich.) Llonds melbet, ber italienifche Dampfer "Danbolo" (4977 Tonnen), ift verfenft morben.

Ein holländisches Shiff gefunten

Saag, 31. Juli. (BIB. Richtamtlich.) Gin von dem Leuchtschiff Roordbinder eingetroffenes Telegramm bejagt, bag ber Damp fer "Königin Bilhelmina" (1964 Br. R. T.) von der Dampsschischtigeschliches Beeland in der Umgegend des Leuchtschiffes auf eine Mine gelaufen ist. Rach einer späteren Kachricht rogt nur noch das Achterschift aus dem Basser. Die Fahrgäste wurden in Reitungsbooten nach dem Leuchtschiff Roordbinder gebracht. Der Schlepper Roode Lee" das Marinetabraena Leekband" "Roode Bee", das Marinefahrzeug "Zechond" und zwei Torpedoboote find zur hilfe geeilt Es befanden fich 41 Jahrgafte und 60 Mann Befanung an Bord. Sieben Berfonen murben vermundet, brei Beiger famen ums Leben.

Bebn Milliarden oder Conderfrieden

Ans Amsterdam wird solgende Geschichte mitgoteilt: Wie aus verläßlicher Quelle verlautet, bat der
ruslische Finanzminister Barf aus der Londberr Finanzministerkonserenz der Berbündeten das Ultimatum gestellt: Ennveder zehn Rilliarden Kriegsfredit oder ein Sondersriede mit Deutschand und Desterreich-Ungarn, also der Jusammendruch der Entente. Barls Auftreten war derart, dass eine Abweitung wie dei früheren abnitigen Expressionssedertente. Barts Auftreten war orrart, das eine abweisung wie bei früheren ähnlichen Expreisungsverjuchen nicht möglich war. Mac Kenna und Ribot
musien die Forderung ihred rustigken Kollegen annehmen, verlegten sich aber aufs Ab handeln und
gewährten schließlich grundfäsisch sechs Milliarden
Rubel, wovon England vier und Frankreich svei Millierben übernehmen soll. Wann und auf welche Welfe Diefes Riefenbarleben an Ruffland bei ber eigenen englischen und frangofischen Gelofnappheit braftisch burchgeführt werben foll, berüber fehlt jeber Anhalts-buntt. Den Ffinans. Danbels- und Banffreifen ber Conboner City find barüber noch feine Erdfinungen gemacht worben. (Man wird gut tun, etwas fieptisch gu fein. — Med.)

Ruffenlfigen

Bien, 31. Juli. Die Methung im ruffifchen Deeresbericht, wonach bie Ruffen erfolgreich porgedrungen feien und die Strafe Rirlibaba. Biffo erreicht batten, ift poliftanbig erlogen. Die betreffenbe Strafe ift noch in einer Ausbehnung von 15-20 Kilometer burch unmegfames Balbgelanbe bon ben Einbruchftellen getrennt, wo die Auffen abgewiefen murben. Bezeichnend ift, burch welche Mittel bie ruffische heeresleitung ben Einbrud eines Erfolges ihres Angriffs erweden will.

Eine bedeutsame Ansprache des Papstes Benedikt

Rom, 1. August.

Der Bapft empfing am Sonntag 4000 Rinber aus allen Biarreien Roms, Die feiner Aufforberung gemaß, mir Erlangung bes Friebens bie bt. Kommunion empfangen batten. Auf eine Ansprache des Kardinasvikars Pompilt erwiderte ber Beifige Bater, nachbem er auf bem Throne im Bergogefaale Blas genommen batte: "Es war folgerichtig und natiftlich, bag unferer, an alle Kinber Europas ergangenen Aufforberung, sahlreich und inbrunftig an biefem Jahrestage bes tranervollen Ereignisse, jum Tifc bes herrn ju fcreiten, vor allem bie Kinber unserer Stadt Rom nachkamen. Raber bem herzen bes Statt haftere Chrifti werben ihnen mehr bie Beburiniffe offenbar, und fie erfennen leichter fein Gebnen und feine Schmerzen."

Rachbem Benibtt bem Karbinal gebantt batte, bie Kinber ibm gugeführt gu haben, fubr ber Heilige Bater fort: "Ditmals haben wir uns beschriben gefragt, ob bas Leben, bem fich bie menschliche Gesellschaft, fern von Schlachtfelbern aber immer noch nabe ben Schreden bes Krieges bingibt, auch wirflich bem Geifte ber gebieterifch burch bie Beitlage bebingten driftlichen Abtorning entspreche. Beiber mußten wir und gur Antwort geben, baß bie Troftfofig. feit, die gemäß ben Worten ber Beiligen Gebrift: "bie Erbe vermiftet", fich nicht auf ben Wefintern ausprägt, ja im Wegenteif: ungeachtet ber Aufforderungen gur anbachtigen Stimmung und jur Bufe icheint es ben Er-wachsenen unmöglich zu fein, fich vom weltlich gefinnten Leben lodzureifen. Da wir infolgebeffen für bas Bohl bes Menschengeichlechtes fürchteten, aber immerbin nicht an ber Erbarmung beifen zweifelten, ber Bolfer beilt, brangte fich une ein Gebante und ein Bunich auf; bag es nämlich ber Langmut und Gute bes göttlichen Baters gefallen moge, mehr bon ber IIndulb ber Rleinen, als von ber Bufe ber Großen su erwarten; unb besbalb wandten wir und ju euch, o Kinber, benn gleich. wie ihr bie Liebe eurer Effern auf euch vereinigt und baburch bie Leiben lindert und bie Bufunft

jestigt, wird euch auch bie besonbere Lieb bes Baters ber Glaubigen guteil, beffen Bitter, niffe baburch berfüßt und beffen hoffnungen gewedt werben."

Beiterhin erffarte ber Bapft die Urfache feinen an bie Rinber ergangenen Aufforberung, inbeer baran erimmerte, baß feit swei langen Jahren bie Menfchen fich befampfen und hinmebeln Dann fuhr er fort: "Aber ben meiften von euch febit bas Berfinnbnis für bie ichreckliche Lage, wir aber als Bater ber Ganbinen, in beffen bergen bie Seufger und Schmerzen affer unferer Sohne wiberhallen, wir leiben feit zwei Jahren bitter und fichen vergebene. Unfere Bitten an bie Bolfer, die Baffen niedergellegen, und unfere Aufforberung, bie Bege ber Berminft und Gerednigfeit einguidelagen, woburch diefer entebren. ben Riebermehelung Einhalt geboten wurbe, waren vergeblich. Demgemäß haben wir uns, wie sich ein Ertrinkenber an den Strobbaim flammert, entichloffen, ben gottlichen Beiftanb binen bas allmachtige Mittel eurer Unidulb au erfleben Reichet beswegen, ihr lieben und machtigen Kinder, eine Dand bem Statthalter Chrifti und harft feine unabweisbare Doffnung durch euer tolliches Gebet. Ihr wiffet, was wir wollen. Bir muniden, bag die menidliche Gefellichaft von bem Salje und den Berwiftungen ablaffe, und nachbem fie Rain fo abulich geworden ift, write febren moge, um Abel zu gleichen in ben Werfen bes Friedens, ber Arbeit und ber Bergebung. In welcher Beife? Tarüber enthalten wir und Botfchläge zu gnachen aus Furcht, daß unfern, und affe gleich fieben Gohnen unfere Blane nicht afeich gunftig erscheinen möchten. Wir find bamit gufrieben, unfere Bitniche aufe Rene bormibringen und wir ftellen ihre Amführung bem Allmädtigen anbeim, in beffen Ramen wir Gerechtigfeit, Erbarmen und Bergebung banbha-ben. Er wird, ifber ben Manen ber Menichheit ftebend, feinen Billen gur Beltung bringen, bamit ber Menscheit in providenzieller, weiser Anordmung bas höchste unaufschiebbare Gute anteil merbe."

Gin Anarchiftenwert

Betereburg, 30. Jult. Ueber ein geienltiges Großtener, bas burch anarchiftifde Umtriebe verur-facht worben ift, berichtet man über Stodbolm: Dienstag pormittag geriet in Peterbburg bie bolgerne Belaibrude, über bie ber ftarte Berfebr gwifden ben be ben Rena-Uern geseitet wird, gang unvermutet an ber-ichnedenen Stellen in Brand. Die breintende Brude entzündese sofort die die Brude tragenden Rabne, Der fich lobloften und brennend bie Reim abmarts trieben. Der Fluspolizei gesang es nicht, sie autsubalten. Die ganzen der Newa benachderten Stadteile waren von Rauch gefüllt. Brennende Trümmer schler waren unter der Ricolaubrücke aum Icil nach Westiss-Okrow, wo die gesamten dort liegenden Warenbarfen in Braud gerieten. Das Feuer wütete mit schrecklicher Defrigfeit. Die Barfen kommten nicht rechtzeitig progebracht werben und gerieten sämtlich in Brand und gingen unter. Ein anderer Teil der brennenden Trümmere trieb zur faiserlichen Ansahrt, wo große Officebampfer lagen. Iwilf gtofe Lonn-ter gerieten in Brand, ebenfo tourben Amerika-Lamp-ter angegundet. Es berichte ichlimmfte Berwaltung. Der Teil ber brennenden Kähne, der nermadinarts Der Teil der brennenden Rahne, der neibnabsarts nach Westen getrieben wurde, sündete dort große Tocks an, und das Holsgerült der großen Schrimmbock der Butilows-Werke geriet in Brand. Man beingt diese Brandkatastrophe in Zusammenhang mit kars-lich verhöfteten Anarchisten, die eine gewallsame Ber-midtung aller militärischen Josefen bienenden Stockswerfe planten.

Briedenlande Bergewaltigung

Bern, 31. Juli. (B. T. B. Richtamilich.) Secolo" melbet aus Athen, Die griedifiden Bringen hatten ihre Reife burch Unropa bagu nutt, um feftsuftellen, wie die Saltung ber Ententemadte nach ben griechtiden Bablen fein werbe. Dagu teilt "Nea Bellas" mit, bag Brafibent Boincaree bem Bringen Anbreas folgenbe Erflarungen gegeben babe: Die Alliierten wurben nicht bulben, baft ein anberer als Benifelos gur Regierung fame, wenn er bei ben Bahlen bie Mebrheit ber Stimmen bavontragen follte. Auch wenn bie venifeliftifche Bartei bei ben Wahlen unterliegen follte,

murbe bie Entente weber ein Ministerium Gfulubis ober Gungris, noch fonft ein Ministerium bulben, bas aus Mannern gufammengefest mare, bie bie Tenbengen bes fruberen Minifteriums

Die Bufarefter Auleihe

Bubabeft, 31. Juli Dbwohl fich bas Enb. ergebnis ber Beichnungen auf bie 80 Mit. lionen Rronen Budapeffer Stabtan. leibe noch nicht völlig überbliden läßt, fann body festgestellt werben, bag Beichnungen in bobe bon 140 Millionen Rronen eingegangen finb. (B) muß baber bei ben Beichnungeftellen eine anteilige Frmagigung vorgenommen werben. Außer Beidmungen bei ben hauptftabtifden und Provinginstituten find auch aus bem Anslande viele Millionen Reonen betragenbe Beidnungen eingelaufen.

Finangffandale in Peteroburg

Stodbolm, 31. Juli. Die Betersburger Ge-beimpoliset bedle laut "Borfengeitung" frafbare Spefulationen mebrerer ruffifder Grofbanten aut. Die Banten versuchten Schiebungen in ben ruffifden Staatspapieren ju Spelulationsiweden, um eine porübergebenbe Berrittung ber ruffifden Balutu ber-beiguführen. Unter ben Berhafteten befinben fich außer bem Grafen Lansto i ber Direfter ber Bant für auswärtigen Sanbel, bie Direftion bes Banthaufes Junfer, ber Direftor ber Affiengesellschaft Treugolnif, ber Staatsrat Stemann und die Direftion ber Mostauer Berficherungsgefellicaft Jafros. Es murben Sauefuchungen porgenommen, bie belaftenbe Briefe gu Tage förberten.

Die frangofifcheichweigerifche Grengiperre

Genf, 29. Juli. Die framblifche Grenge ift Die g feit Breitag 4 Uhr nachmittags auf Befehl ber Dit & frangölischen Militarbehörbe gesverrt worben. Alle Depeichen, fogar bie amtlichen frangofifchen und englischen Kriegeberichte werben gurudge-

Der Balkan in Waffen

Ein Roman aus ber Wegenwart von B. Gnabew. (Radbrod perfeces) Eprill" rief Maria neverdings, "darf ich

Mengierig wandte ber Gerufene ihr feinen Blid gu, bann rufte biefer fragend auf bem Kinbe. "Laffe mich das Kind im Haufe behalten," but fie in rillrendem Tone.

"Bas fallt benn bir ein?" braufte er auf. Wenn ich bich recht, recht icon bitte, Curiff!" Sein, auf feinen Gaff!" fagte Chriff be-

Maria feufste überrafcht. Und wenn es mein Schichfat fo bestimmt

Bat?" rief fie faut. "Dein Schidfal?"

did um etivos bitten.?"

"Ja, Curtil, mein Schidfol! Ich bin Gott ffir meine Rettung ein Tantopier fculbig, laffe diefes Kind meinen Tanf für die Borfebung fein!" Sie hatte birfe Borte mit erbobener Stimme antigefprochen.

Epriff fcmittelte berneinend bas haupt. "Tas find Bhantaften, Maria! Mein, Cprill, bas ift meine Bilicht!"

Chriff fab fie nochmals harr au. "Die Zigeunerin," fubr fie unbeitrt fort, "hat

mir fo propheacit!" "Loffe mich mit ber Bigennerin! Mertit bu benn nicht beren Absicht?" Aber Maria ließ fich nicht iere machen. Mit

fremblingenber Stimme fuhr lie fort: "Dein Gebegfüd wirb rafch mit einem Rinor gefront werden, früher, als dem Laufe der Ratur nach zu erwarten ist," rief fie aus, die Worte ber alfen Bigennerin wiederholend, "und burch eben biefes Kind wirft du im Dafen des Mückes Rabe und Grieben finben!"

Evrill lachte febrill auf.

"Das find Ammenmarchen." A3th bitte bich, Corill. laffe mid das Kind behalten," flehte lie umig.

She Gatte fab fie mitfeibevoll an Betortes Beib, was foll bir bas 22 "Meidwiel, fage ja, Sprilli"

"Es geht aber boch nickt!" We wird mir meine Rube wiebergeben."

"Und mir meine nehmen," höhnte er,

"Curill!" Ein flebender Bid and ihren Augen traf ihn

und er fdivanfte. "Alfo gut!" ftief Cpritt bervor.

"Rein aber, Cyrift, ich bante bir!" Sturmifch umarmte fie ihren Gatten, um fich bann fofort wieder bem Rinde guzuwenben, Gie richtete bemfelben ein Lager an ihrer

Seite gurecht und ber Anabe entichlief balb. Die beiben Catten batten nicht mehr viel miteinander geiprochen und gingen zur Ruhe. Beibe fanden Tange feinen Schlaf, boch einer futte bies por bem anbern gu berbergen. Tiefe Stiffe berrichte in bem bunffen Gemach, nur ein feifer Geniger Enrifts ober ein tiefes Aufatmen Marias verriet etwas Leben

Gin Mondenfirabl folich jum Genfter berein und fiel auf bas Antlig bes Anaben neben Maria. Diefe beugte fich fiber bos Kind und fah es

forfdienb an. Mein Schidfal, bu?" Beife hatte fie biefe Worte gehaucht, bann fant fie in ihre Riffen gurud und entichlummerte,

Zweites Kapitel

Beftorte Blittermoden. Am nachften Morgen erwachte Chrift Ballow und fein erfter Blid galt bem Lager feiner fungen

Wattin. 488 mar feer.

Maria faß in einem Fauteuil am Senfter und gab bem Anaben, ber auf ihrent Schoft fag. aus einem Blafchchen Mild.

Etwas unwillig uber biefe, feiner Anficht nach übertriebene Fürforge für ein frembes Kind, erhob fich Chriff und rief feiner Gattin einen furgen Morgengruß zu, gang anders, als er es fouft gewohnt war.

Freundlich erwiderte Maria benfelben und fab mit einem bittenben Blid auf Chriff bin. "Billfe bu nicht feben, wie bergig ber Meine ift?"

"Bin nicht neugierig!" fagte er brummig unb fehte bie Boffenbung feiner Morgentoilette fort.

Maria fdwieg und befaßte fich weiter mit bem Rleinen, ber fie mit feinen habichen, flaren Augen munter aufoh. Batrenb bes Frühftlichs wollte fie mit Curill über bie Sache weiter fprechen und fie hoffte, ihn bann umffimmen gut tonnen. Maria war fest entichfoffen, ben Anaben bei fich gu behalten, ber ihr wie ein Geichent bes Simmels ericbien und ihrem jegigen Leben Inhalt und Arbeit geben folite.

Muf ein Beichen Marias richtete Rabeliba im Sprifesimmer bas Grubfind für bas Baar gurecht und mit bem Kelinen auf bem Arme begab fich Maria in bas Rebenzimmer. Chrill folgte ihr albbalb und nahm ihr gegen-

fiber Blat. "Barum fist bu nicht neben mir, wie fonft?" fragte Maria betroffen,

"Das Kind frort mich," fagte Chriff unwillig. Maria bif fich auf bie Lippe. Sie war beinlich babon berithrt, bag Chrift mim erften Male

anderer Meinung war ale fie. "Ge ftort bich? Das tut mir aber wirfiich feid," fagte fie beralich ...3ch hatte gebacht, baß es bir wenigstens halbwegs fo viel Freude macht als mir.

"Die wird wohl nicht lange bauern," fagte Coriff fura

Maria fah ihn neugierig und überraftt an. "Du wirft bod nicht benten," fuhr er fort, bag ich biefen Zigennersprößling länger im Saufe bebalte."

Um feinen Breis, Maria! 3th gebe bann fofort auf bas Bolizeiamt, Die Gache angumelben; bie follen mit bem Balg anfangen, was ihnen beliebt. Wir brauchen ibm gewiß nicht."

"Ich bachte aber Schat . . . " rief Marla entranscht aus.

"Bas bu bir bentit, macht beinem bergen alle Chre, aber es mare ichabe, beine Gute an ein Rind zu verichwenden, beifen herfunft ebenfo bunfel ift wie bie Sout feiner Stammesgenoffen!" "Es ife aber fo bifflos," warf Maria ein.

"Man wird ihm ichon weiter belfen," ent-

Maria ichwieg und fab ben Rieinen, ber eben au weinen begann, mitleibeboll an. "Armes Rind, taum haft bu ein Seim ge-funden, follft bu icon wieder fort," fagte fie

geanete Chriff fury

behütet hat."

feife gu bem Rinde und ftreichelte es liebevoll "Mun, ich werfe es ja nicht auf bie Strafe, obwohl bies vielleicht bas Ringfte mare, fonbern ich übergebe es ber Beborde, die fcon baffit

forgen wirb." In ben Augen Marios franden Tranen. Der Anblid feiner Gattin raffrte Curill trop feiner bojen Imme und er trat auf fie gu

Maria fah ibn mit einem flebenben Blide an. ber ibn entivoffnete.

behalten wollest? Nickts als Make und Sorge und schließlich fraffen Unbant," sagte er faust "Mir ift, als ob ich ben Anaben behaften mußte, Enrill," fagte fie, "fchon aus Lankbarkeit gegen bas Gefdud, bas uns givei fo gludlich

Enrift fchüttelte umvillig ben Ropf. Da gabe es taufenbe hiffidjer Bulgarenfinber, die im Rriege ifren Bater verforen baben

und benen Silfe eber nottate. Mewifi, Chriff, aber gerabe biefen hat und bas Schicial ins Saus gebracht."

fal!" rief Curill aus.

"Ber weiß, vieffeidit boch!"

"Tas find Kindermarchen, Schap! Solches Gefindel legt wie ber Kudut feine Linder in frember Bente Reft und ichert fid nicht weiter um feine Beut!" "3ch glaube, ber Rnabe ift gat ein Zigeuner-

find, Chriff! Gieb nur feine weiße Saut!" "Umfo ichlimmer! Wer weiß, wo bie Alle

thn gestoblen bat!" "Gleichviel, ein armer Burm ift und bleibt

er und ich möchte ihn nicht einen ungewiffen "Die Polizei wird ihn schon ber orgen," schloff Christ die Unterredung fury ab, Gortf. folgt.

Kirhliches

Marienthal (Abeingan). Ablah wird hier em Mittag bes 1. August bis Abend bes 2. Aug. enemen. Am 2. August 10 Uhr Predigt und umt: 2 Uhr nadmittage Berfammlung für

Dies, 31. Juli. Der Kanbibat ber Theo-ie, herr Amete, Sohn bes herrn Landesbau-umele babier, bat in ben lehten Tagen burch podw. Berrn Bifchof Damian in Julba bie afonate- und Diatonatemeihe erhalten.

Meffert, ber befannte Apologet bes offsvereins für bas latboliiche Deutichland" ert beite fein 25jähriges Priesterjubiläum. effert ift geboren am 10. April 1868 ju Beileung besfeiben genügte er 1886 bis 1887 als fabrig-Breiwilliger im Burttemb. 3nf.-Rent 129 feiner militarifchen Dienftpflicht, obbarauf ju Bargburg ben theologiichen Stuund murbe ebenba am 1, Auguit 1891 bom jehn Jahre in ber Diogefe Burgburg als fan und Biarrer in ber Geelforge tatig war, er am 1. Juli 1902 ale Mitglieb in Die nirolitelle bes Bolfsvereins für bas fathol. nticland ein. Die literarische Tätigleit Dr. effette ift erftaunlich groß.

Aus aller Welt

Bains Zwei Mainger Damen, Frl Maria fündener philologisch-philosophischen Fafultät Doftorprufung magna cum laube ab-

Bingen, 29. Jufi. Gine auf Anordnung es Landratsamtes Kreugnach vorgenommene reibjogd ber Binger Borberwald-Gefellichaft lifer). 2 Grifchlingen und 3 Cechierboden.

Reuf. 29. Juli. Gin geborener Reufer, unb ear ber im haag lebende herr Frang Kaumanns, er fich bereit erflärt, 50 biefigen erholungobegier bon 10-14 Jahren einen Monat lang m boliand an ber See ober mitten im Lanbe ben Berienaufenthalt ju gewähren. Es find Knaben und 25 Mabden aus Familien von egehinterbliebenen ausgewählt, bie voraustilich am 12. August die Reise nach Holland Begleitung eines Lebrers und einer Lebrerin ntreten. Herr Kaumanns hat die gesamten when, einschließlich ärztlicher Ueberwachung, eifeunterhaltung und Bafcbeverforgung, über-

Blafemit. Der Gemeinberat bat ber jede Rate vom 1. Januar 1917 ab eingu-

Ronigsberg, 29. Jult. Beim Pferde-emuggel über die polnische Grenze wurde er Gutsbesitzer Gemeindevorsteher Bart-möft and Renhof bei der Grenzstadt Lautenmg erichoffen. Gein Mithelfer, ber Befiger

Aus ber Bfals. (Schub-Sochftpreife?) im "Bfals Anrier" wird gefdrieben: Bie ich me einer Quelle weiß, die ich für informiert iden barf, follen bemnächt Sochftpreife für dube und Stiefel eingeführt werben. Es ift Shalb begreiflich, baft bie Groffiften fest alle thel in Bewegung feben, um ibre Borrate noch ich an ben Mann zu bringen, bas heißt, an e Babenbefiger abgufeben. Es fcmvirren ba tterhand Gerückte herum, als ob das Schultwerf imer teurer würde und es daber höchste Zeit noch raich feinen Bebarf einzubeden. Wer dit passieren, daß er hintenach sich ärgert. Baume machien nicht in ben himmel und Beborben forgen.

Aus Baben, 30. Juli. Die befannte Bubler Frubgweischge tritt in bas Stadium ir Reife. Die bablicen Stadte, für welche Ernte gunächft reserviert ift, werden die linge faum verbrauchen fonnen, jodaß auch ir die angerbadifden Orte Ausficht beftebt, en," ent reifien Bubler Frubametichgen Sendungen

Min bidgitpreis ju erhalten.
Miblbaufen, 29. Juli. Die Stadivernaltung hat etwa dreißig Strafen und Platen it frangöfischer Bezeichnung dentiche Ramen

Aus Elfaß. (Ein tragisches Geschick.) ei einer Beschlegung von Marfirch wurde eier Tage die Lehrerin an der dortigen bübeinen Der leine Braddenichule, Frl. Zimmerlich, durch inen Der langiährigen Arcisschulinspeftors von ichner seinen Frankrich verschleppt, wo sie die unsäg-Blide an, ligen Leiden der ichnidlofen Gelfeln erdulden nafte. Rach langer Saft endlich freigegeben, traf fle jest ein feindliches Gefcop.

Ingolftabt, 29. Juli. Die mit ber Ernte bicaftigte Familie bes Landwirts Michael brens in Socifiaebt wurde vom Gewitter fiberalcht. Frau und Tochter fuchten bor dem Regen unter einem Roggenmanbl Schut. Der Blit ichlug bas Roggenmandl ein und sehte es in Flam-llen. Da der Landwirt gleichfalls getroffen wurde, onnte er feiner Frau und Tochter feine Silfe einen, fo bag bie beiben verbrannten.

Augsburg, 31. Juli. Die Magazine ber

Des Stilds Bubapest, 31. Juli. In der Rabe von Swam ein schweres Bootsungliid. Bei der ebel Infel wollten Ausflügler ein am gegeneitliegenben Ufer anlegenbes Schiff erreichen door, bas in der Mitte des Stromes umfippte. 3nfaffen wurden gerettet, bie fibrigen 10 Bigeunere Derfonen merben bermift.

bie Ale in Kanada.) Die Städte Bochrane und Rortheson sowie die Stationen Musbla und Timaust find burch Balbbrande zerftort worden, Lie Eifenbahntnotenpuntte von Porquois und Irognoissans brennen, 100 Personen wurden en," fchloft arthret und swei verwundet,

Aus der Provinz

i. Eltville, 1. Aug. Bir verweisen noch-male auf bie morgen Mittwoch, nachm. 3 Uhr bier im Botel Reifenbach ftattfinbenbe Ronferens ber Geschäftsführer und Bertrauensmanner bes "Bolfsvereins". Die Ronfereng gilt für bie Defanate Bicobaben, Eliville, Rabesheim und Langenichwalbach.

Bindlingen, 29. Juli heute ift mit bem Beisenschnitt begonnen worben. Er ver-fpricht guten Ertrag. Leiber ift bie Frucht fellenweise febr veruntrantet.

b. Frantfurt a. M., 31. Juli. Im Binterballiahr 1916.17 ber Universität Frantfurt, bas am 15. Mars 1917 fcbließt, werden in ben ein-gelnen Fafultaten als Lehrer tatig fein: 55 orbentliche Professoren, neun orbentliche Donorarprofessoren, gehn außerorbentliche Brofessoren,

brei augerorbentliche Sonorarprofessoren, 39 Brivatbogenten, 19 beauftragte Lehrträfte, fünf Lettoren und brei Lehrer ber Kunfte und Fertigfeiten; inogejamt 143 Lehrfrafte.

Usingen, 31. Juli. Das Kreisblatt melbet: Bas beute nicht alles verloren geht? Am gestrigen Sonntag Nachmittag fanden Kinder im Eransberger Balbe, oberhalb ber "Rleinmithie", im Webuich fiegenb 7 Gade mit Grucht unb Mehl. Nachbem der Polizeibehörbe zu Cransberg bavon Mitteilung gemacht worben war, begab man fich gur Fundstelle. Aber fiebe ba, inzwifden waren ichon zwei Gade wieber verfonnunden. Es fonnten noch 2 Sade Rorn, 2 Sade Rehl und 1 Sad Schrot in Gewahrfam gebracht

Gifchbach i. T., 31, Juli. Die Mitglieber bes Gemeinbevorftanbes und ber Gemeinbevertretung verfeibigen ihren Bürgermeister burch Beröffentlichung nachstebender Kundgebung: "Bertrauensbotum! Auf den in Rr. 169 der "Boltsstimme" angefährten Artisel, über — "Billtürlichkeiten eines Landbürgermeisters", in welchem unferem beren Burgermeifter Bittefind bie gröbften Sachen nachgefagt murben, er-beben wir gang entichiebenen Biberfpruch und betrachten ben größten Teil bes Artifels als eine gemeine Berleumbung. Die Unterzeichneten, fo-wie die Mojorität der Einwohnerschaft find mit ben Leiftungen und Bestrebungen unseres Derrn Bürgermeifters voll und gang gufrieden. Gilr bas, was er gerade in unserer schweren Kriegszeit jür alle Stände, für die Entwicklung und das Bohl der Gemeinde getan hat, zollen wir ihm Dank und Anerkennung. Wir seizen in ihn das Bertrauen, bag er, unbeachtet feiner Jugend, auch weitethin ber Gemeinde ein weifer und ge-

meinbebertretung: Johann Rotbenbacher, Anton Berninger, Georg Ohlenichlager, Beinrich Bernft, Wilh, Kaufmann, R. Reg. Anton Ohlenichläger, Johann Altben."

De hrn, bei Limburg, Beim Baben in der Lahn ertrank am Sakstag nachmittag einer der Berliner Schuljungen, die zurzeit ihre Ferien dei Landleuten dier verdringen. Der Fall ist um so tragischer, als die Angedorigen des Jungen raumlich weit von dem Ungläcksfall getrennt ind und der Junge durz vor der Abreise in die Deimat den thicksichen Wellen zum Onter fiel.

rechter Borfteber fein wird. Fifchbach i. T., ben 28. Juli 1916. Der Gemeinbe-Borftand: Wenbel,

Beigeordneter, Paul Ernft, Joh. Bleg. Die Be-

Ehr ing shaufen (Kr. Besterburg). 30. Just. Seit 18 Monaten galt ber Sohn der Kaufmannes jamilie Philipp Dieht als friegsverichollen. Bor einigen Tagen erhielten nun die Ettern die amtliche Rachricht, daß ihr Sohn sich als Kriegsgefangener im Coubernement Rijchurd-Rowgorod befindet und sich

guter Gefunbheit erfreut. *Aus ber Broving. (Schweinearmut in ber Proving Deffen-Naffau.) Die Proving Deffen-Raffau i ftfeine ber viehreichsten Provingen im prenftifden Staatogebiet. Es entfallen auf 1000 Berionen im Regierungsbegirf Biesbaben mur 198 Schweine, im Begirt Raffel 391 Stud, mabrenb in biehreichen Brovingen auf 1000 Berfonen über 1500 Stud fommen. Biebarm ift por allem ber Begirf Biesbaden. Dier batte befonbere für bie Schweinehaltung fcon langft mehr getan werben muffen. Diefe notorifche Biebarmut im Biesbadener Begirt ift auch badurch anerfannt worben, bag er nunmehr von heered-lieferungen befreit worben ift. Die Schweinehaltung bebarf aber fortgefest ber fiorberung burch bie Landwirtichaft felbft. Mus maßgebenben landwirtschaftlichen Kreisen wird nun ben Landwirten worm empfoblen, Grünfutter, junger Riec, bas reichlich vorhanden, ben erwachsenen Schweinen, Laufer unb Mutterfdweinen gu reichen und die Schweine auf die Beibe zu treiben. (Die Schweinearmut dürfte auf die verkehrten Mafinabmen ber Beborben gurudguführen

fein!) Bom Lande, 29. Just. (Mehe Ernte-ferien) Gin Annopfarrer schreibt bem "Raff. Boten": Den arbeitenben Kindern auf bem Sande follte die Königl. Regierung in biesem Jahre affgemein 14 Tage mehr Ferien geben zur Einbringung ber Ernte. Gelbit fleinere Kinder find vielfc unentbehrlich juar Bewachung pon Some und Sof und gur Warting ihrer noch flenieren Gefdwifter. Unfere ormen Lanbfremen faben feine Rinbermabden, feine Sausmabden und Staffmädchen, fie muffen aufe Jeld hinaus und in Saus, Stall und Scheune tätig fein. Tas beachte man und belfe!

Aus Wiesbaden

Meischwerteilung

Der Magistrat macht befannt, daß in dieser Woche (Mittwoch und Gonnerstag) wieder 250 Gramm Fleisch oder Burst aut jeden Eintwohner verzeilt werden. Leider ist das Schweinesleisch andanernd nicht reichlich genug, als daß die Metger alle an sie gerückteten Bünsche befriedigen können. Das Aublisum wird gebeten, bieraut Rücksicht zu nehmen und die ohnehm schweizer Durchführung der Fleischverteilung durch unsagemeisten Juanspruchunghme der besiederen Reischwerten nicht unnötig zu erschweren. Die Weiser bandeln durchaus verträndig, wenn sie ieben Weigger handeln durchaus vertiändig, wenn sie jeden Kunden, der Ansbruck auf mehrere Pfuntd Fleisch hat, ausserbern, nicht allein Schweinesseise, sondern zum Teil auch andere Fleischsorten anzunehmen. Wer nur geringere Mengen beziehen sann, muß wöchentlich polichen den einzelnen Fleischsorten wechseln. Bei diefer Gelegenheit wollen wir gerne anerkennen, bag bie Megger im allgemeinen nach beften Kraften bemuhr find, die Stadtverwaltung bei ber Ichvierigen Fleischverteilung in uneigennüteger Weise sum Boble ber Allgemeinheit zu unterftithen. — Bur Beantwortung häufigerer Anfragen teilen wir mit, bag die Megger bie

bei Schluß ber eigentlichen Meischwerteilung nicht ab-geholten Mengen an ihre Kunden obne Fleisch-farten oder Bezugicheine abgeben bürfen. Die seile gesepten Dockstreeile unbijen aber auch hierbei unbedungt eingehalten werben.

Magarine

In biefer Bodie tommt in ben Gefcaften nur Margarine gum Bertauf.

Bur Fettverteilung in Wiesbaden

Bir erhalten folgende Buidwift: Die "Rheinifde Bolfsetg." hat in ihrer lepten Samstags-Mr. bem Dogiftrat ber Stadt Biesbaben bobes Lob gespendet über bie von ihr getroffenen Dagmahmen gur Berforgung ber Bevolferung mit Vebensmitteln ufm. Bir mollen mit biefer Botis ben Vorbeerfrang nicht emblattern, nur dinweisen aut einen Misstand, der unbedingt bringender Abhilfe bedart. Gestern gab es in hiefigen Revorcien Fett und Schutals. Ich und nuch schut ich der Familie beden davon gestern, und auch schon trüber einmal, nichts davon desbennnen. Warum? Weil wer seine Kruntnis von dem Vertaufe datum? Weild wer seine Kruntnis von dem Vertaufe datum Airgends datte die Stade den Vertauf bekannt gegeben. Wir geniehen nicht das Glad, einen Mehaer zu unsserer Verwandelichst zu zählen, der und vielleicht auf dem Sintertreppenvog von dem Vertaufe verschaltz ich angesehten Vertäufen nur für die Wilfen der schlichten der kertäufen nur für die Vilfende erkeitigtet wan der für die Allgemeindeit? Varum verknüpft man den Fettverkauf nicht mit den Fleischtagen, und läst, jedermann seine 100 Gramm Kett nur binweifen aut einen Migitand, ber unbebingt brintagen, und laft jedermann feine 100 Gramm Gett Beir. Rarioffelverfauf

Betr. Kartoffelverkauf
Der Magistrat teilt und zu seiner Befanntmachung dem 37. Juli mit, daß in den einichtägigen Ge1 chäften Frühfartosseln auch gegen gelbe Marken, allerdings nur zu dem gleichen Breise wie gegen braune Marken, veradholgt werden bürsen. Im "Koniumperein für Wiesbaden und Umgegend" werden Kartosseln gegen gelde Marken zu dem dan Richt mitglieben niedrigen Werden karten zu dem dan Richt mitglieber abgegeben. Sämtliche einschäßigigen Gesichte zum Berlauf von Frühfartosseln zu dem niedrigen Breise zuzusalen, ist zurzeit leider nicht möglich, da die Stad bei dem niedrigen Preise tur die an Minderbemittelte abgegebenen Frühfartosseln Geld zulegen muß, und die Abrechung über den Mehrbetrag mit allen Geschäften nicht darchssährbar ist. Der Höcktpreis sur Uplund Frühfartosseln heirägt 14 Bfg.

Die Rartoffelverforgung ber Gelbftergenger

Die Karioffelversorgung der Telbsterzeuger

Das Kriegsernährungsamt macht duraut ausmertjam, daß die Verordnung vom 19. Juni 1916 über
der Beichränkung ded Kartoffelerzeugers deim Berbrauch von Speisetartoffeln zur Ernährung der Angedörigen seiner Wirtschaft mit dem 31. Juli ihre
Geltung versor. Ab 1. August dursen die Kartoffelerzeuger für sich und ihre Angehörigen Kartoffele
odne Einschanfang zu Speisesveden verwenden.
Selbstversändlich unterliegt auch dieser Berdrauch nach
dem 1. August der Bestimmung, das die Landwirte
nach wie der verpstichtet sind, den an sie berantretenden Ansorderungen der Kommunalverdände aut Lieferung von Speiselartoffeln an Bedarfsberbände nachzusonmmen.

Ansgabe von Bezugofdeinen für Bebs, Birfs und Stridwaren

Befanntlich tonnen vom I. August an alle Beb., Wirt- und Strickwaren sowie die aus ihnen gesertigten Erzeugnisse, sofern sie nicht auf der Freilifte stehen, mar noch gegen Bezugscheine eingefauft werden. lieber die Ausgabe und Berwendung der Bezugscheine erlährnunmehr der Magistrat Biesbaden Ausführungsbestigt mungen zu der Bundedratsverordnung vom 10. Juni 1916. — Die Reichtsbelleidungsftelle bat für Bezug-scheine den Bordruck A für fleinere und den Bor-druck ist größere Gemeinden dorgesehen. Im Sinne des Bordrucks II dat nun der Magistrat eine Brüs-tungsftelle und eine Aussertigungsstelle, die erftere im Ralband. Limmer 4.5 die lentere Limmer 4.6 im Rathaus, 3 im mer 45, bie leptere Bimmer 46, eingerichtet. Dafelbft wie auch in allen einichlägigen eingerichtet. Daseibst wie anch in allen einschlägigen Geschäften können Bezugscheine unentgelts ich abgebolt werden. Es empfiehlt sich, das die Antragsteller sich zunächt in dempenigen Geschäft, in welchem sie eventuell kusen wollen, Kat einholen, da der gewönschie Gegenstand nach Meterzahl oder Art in dem vom Antragsteller auszufüllenden Bordrug des Bezugschiedes dei Borlegung desselben dei der Brüfungskelle bereits aufgefährt sein muß. Es ift auch auf seden Fall richtiger, sich zunächt des Borhandenseins des betreisenden Gegenstandes zu versichern; denn der Bezugschein gibt kein Recht aus Lieferung der Ware. Schließlich weisen die einschlägigen Geschäfte auch beschließlich weisen des kann der Vereisigen geschliche auch be-Schiestich wissen die einschlägigen Geschäfte auch bestummt, welche Waren aus der Freiliste steden, sodaß ihr ihren Bezug überhaupt kein Schein ersorbersich in. Als Antrogsieller gilt das Familienhaupt, auf dessen Rechnung die Anichastung erjosen soll. Tiese Maßnahme ist dadurch bedingt, daß far jeden Antragskeller nach den Borichristen der Reichsbestleibungskelle zeine Karte, aber für die Mitglieder einer Familie nur eine einzige Karte geführt werden nurß Haussversonal, welches für eigene Rechnung Anschaftungen macht, wird nicht zur Familie, gerechnet. Der Rachweis darüber, daß der Antragsteller in Wiesbaden beinen Wohnst des Antragstellers ausgekellt werden dem Mohnst des Antragstellers ausgekellt werden der Mohnst des Antragstellers ausgekellt werden der Der Wachweis über den Volunsis werden der einzahreisfarte erfolgen, jedoch ist die Brütungskelle im Iveilessalle berechtigt, einen weiteren Rachweis zu verlangen. Dausversonal nuß den vollischlichen Kumeldeichein und die Brotandversolarte des betressen der Santschließen. Kumeldeichen und die Brotandversolarte des betressen Verlangen. Kungstelle und Seriassen Kalkstien Weben. Mitglieden und die Brotandversolarte des betressen Gelisätzten Weben. Werden von der Kungstelle und Seriassen Kalkstien Weben. Wirde und Stricksonen Gelisätzten Weben. Weitelle und Stricksonen ben Dansbaltes vorlegen. Aurachte, und tonnen in biefigen Geschäften Web. Wirf und Strickvaren erbalten, wenn fie fich Bezuglicheine von ihrer Deimatbehörde beforgen. Jumiberhandlungen gegen die Bestimmungen der Bundebraleverordnung vom 10. Juni jowne gegen die Ausfährungsbestimmungen des Rasilierin lieden mit baben Strafen bebrakt ische mit giftrate find mit hoben Strafen bebrobt, jeboch fann gifrald find mit hohen Strafen bedroht, jedoch fann wohl erwartet werben, daß jeder im vaterländeichen Interesse jeden Berkost gegen die Borschriften vermeibet, und im Sinne der Berordnung nur im heingendsten Bedarfssalle Knirtige auf den Bezug von den in Frage kommenden Waren sieste. Tropdem sei aber bezonders auf die auf der Rückeite des Bezugscheins siehenden Beitimmungen bingewiesen, von denen den königer danvelschlich interessiert, daß der Bezugschein ich ein nicht übertrander ift. dein nicht abertragbar ift.

Berfauf von Ruge und Buchtwich

Ueber ben Bertaut und Sandel bon nicht gur Schlacktung beitimmten Rindvieh, Kälbern, Schweinen und Schasen bertickt im Lande noch große Unflasbeit. Biebhandesverdände, Berwaltungsbehörden wie Biebhandes werden von Landwirten und auch von fichtischen Känfern lortgesept um Anskunft wegen der Raufperdällnisse und Kaufgelegenheiten ersucht. Ber Raufperdällnisse und Kaufgelegenheiten ersucht. Ber Luckt- oder Autvieh saufen will, und nicht Mitglied eines Biehhandelsverdandes ift, soll sich vor allem unnächst eine Beschenigung seiner Orisbolizeibehörde ausftellen laisen, daß er das detressende Bieh nicht zur Schlachtung erterrben will, und daß von der zuständigen Polizeibehörde der spätere Berbleib kontrolliert wird. Mit dieser Bescheinigung dat der Kauflustige für solche Tiere, deren Ankauf nicht ohne weiteres freigegeben ist, die Aussuhrerlandnis and dem Landbreise von dellen Landratsamt nachgusuchen. Schlachtung bestimmten Rindvieb, Ralbern, Schweinen Rach erfolgter Genehmigung find biefe Andfuhr- und Eintubibescheinigungen nur bemfenigen Biebbanbels verbande vorzulegen, in dem das betreffende Lier gefauft worden ift. Im allgemeinen werden die Land-ratsämter Judis- und Mildwich ohne weiteres aus-führen saisen, dagegen dei Mager- und Jungvich sowne bei Gespannvieh nur von Hall zu Hall unter Berüd-

sidetigung bes eigenen Bedarfs die Ausfuhr erlauben. We mag manchen Känsern diese Erschwernis unnötig erscheinen, aber es muß bedacht werden, das beute gerabe die Kreise, die Bied zu Berkansspoeden zuchen, auch eine sehr hohe Siehumlage zur Ausbeingung des Bosdarses für Militats und Jivilbevölkerung ansbringen undsen, nud das kann nur möglich sein, wenn die Amvanderung das Bied innerhalb gewisser Grenzen geregelt wird. Richt zu dilligen ihr es, wenn in manchen Bezirsen Biedbesiber für gewöhnliches Zucht und Gebrauchsvieh sehr hohe Breise wedern und erhalten, mährend andere Besiper für Bied von gleicher Glüte nur die Breise für enteignetes Schlachtvied zugebilligt erdalten. Die Känser und Gebrauchsvieh follen deshalb beim Einsauf der Breise nicht über das vernümftige Maß binaustreiben, sonach wird die Breisregulierung für Schlachtvied ungünftg beeinsslusst und das liegt nicht im allgemeinen Interse.

Reue Badart für Beigbrot

Ein neues Berlahren ilt von der Berluchbanftalt der Getreibeverarbeitung entdeckt wurden, durch das die det der Erzengung von Beihaedalt natwendige Gemeinge auf ein Zoansigkel verringert wird. Bet praktischen Berjachen ist es sogar gelungen, die Dese für die Beihähaferei überhaupt entdehrlich zu machen. Das neue Garlysten ermöglicht es, das Weißgebäck ichon 20 Minuten nach Erdifung des Bäckereibetriebes verlaussberrit zu balten, unter aduslicher Ausse ichon 20 Minuten nach Erdfinung des Backereidetriebes verlausebereit zu balten, unter gänzlicher Austschaltung der ohnehin verdotenen Nachtarbeit. Die
neuen Gärversahren sind insolern von großer Wichtigkeit, als die für die Heferzseugung notwendigen
Stoffe frei verden, und sortnn auch dort Weisdord
gedachen werden, und sortnn auch dort Weisdord
gedachen werden kann, wo dieses sich disher nicht ermöglichen sieh, bie in Feidelüchen. Das Verfahren
kann von jedermann ausgeführt werden. Es geschieht
aut rein bioolgischen Wege ohne Verwendung von
Chemifalien. Chemifalien.

Fahrpreisermäßigung für dentice Rriegs: beichäbigte

Ab 1. August wird die Eisenbahn-Fahrpreisermäßigung für benticke Kriegsbeschädigte weiter ausgedehnt, und stour auf Keisen: a) zu den Beratungsfeilen, die von der amtlichen bürgerlichen Kriegsbeichddigtensürserge oder von den Gewerkschaften eingerichtet sind; b) zu den Arbeitgebern zweich Borfellung und e) zum Stellenantritt. Die Reisen zu b)
und e) sollen es dem Kriegsbeschähdigten ermöglichen,
mit dem Arbeitgeber in personliches Benehmen zu
treten, um seine Eignung für die in Aussicht genommene Tätigseit sofitiellen zu können. Rähere Ausskunft erteilen die Fahrsartenausgaben.

Staatliche Fürforge

Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten bat ge-nehmigt, bag für die Daner bes Krieges bie Frückte ber fistolischen Obstbaume nicht öffentlich meistbietend verfteigert werben, sondern ben Bedienfleten zu einem mößigen Breife abgelaffen werben tonnen. Der Wei-terverfant biefes Obites an Richteisenbahner ift un-

Berhaftete Manfarbendiebe

Eine aus vier Buricken beltebende Einbrecher-bande, deren jüngsted Mitglied erft 16 Jahre, deren ältestes 18 Jahre sählt, ist am Samstag von der Ariminalvolisei iesigenommen worden. Trei Monate hindurch hatte die Bande die Bevöllerung durch ihre Laten in Atem gebalten. Julie war es ihnen ledig-lich um Goldgegenitände und Bargeld zu tun, während sie Silberlachen verschmädten. In einem Falle erbeuteten sie 1000 Mart in dar. Die Goldsächen machten sie zu Geld und sie verwandten die Beute im Sprintouren nach Frankfurt, Damburg und anderen Orien.

Straffammer

Etrastammer
Erfolg mit seiner Berusung batte gestern bor der Strassammer der Rödiscereibeiter Roll-dussong, den sier in der Midrechtstraße 40 eine größere Wässcherei mit Dampsbetried betreibt. Während des Krieges hat er die Wässche für Lagarette, Lagarettasse und übernommen. Durch das anhaltende Summen der Maschinen südlten sich die Rachbaren in ihrer Racktrude gestott. In einer Klage der Bolizei gegen den Wässcheribesitzer wurde demjessen aufgegeden, Vorrichtungen zu tressen, Ahr ein er kan tropdem vor das Schössengericht, und dies verurieilte ihn wegen nächtsischer Kuheindrung, denn der Betrieb geht Tag und Radifengerin, nie bein ber Betrieb geht Tag und Rockt, su einer Gelbstrase. Diergegen bat er Einspruch erhoben. Er machte geitend, daß er Heeredlieben Gebergen bab er Geredlieberungen übernommen babe, die meist von einem Tag auf den anderen ausgeführt werden mülsen. Er hatte sich strafbar gemacht, wurde er die Aufträge abgewiesen baben; auch musse jebermann sich während der Ariegsheit schon einmal etwas gesollen lassen. Das Gerickt prach den Bellagten frei.

Aus dem Bereinsleben

Ratholifder Mannerfürforgeberein. 3 wed: Schun und Rettung ber gefährbeten mannl. Ingenb. Buro: Quifenplan 8. Sprechftunben: Dienstag, Donnerstag und Camstag, nachm. 6-7 Ubr. 9 Uhr ab: Gefeilige Zusammenkunft.

Rath Arbeitersefretariat und Bolts-bil ro, Topheimerfir, 24. Arbeitersefreidr Ricoll aus Mains balt Mitmoche und Camstags Sprechfunden von 1—7 Ube.

Rurhaus zu Wiesbaden
Dienstag, 1. Angust, nachm. 4:30 Uhr: Monnemento-Kompert des Städt. Kurorchefters. (Leitung:
Derr Hermann Kumer, Städtischer Kursapelluweißer.)
1. Ouvertüre zur Oper "Tas Rachtlager in Granade"
(C. Kreuher); 2. Duett and der Oper "Der Position
von Longumeau" (A. Moam); 3. Spinnerlied und
Ballade and der Oper "Der fliegende Dolländer" (R.
Bagner); 4. Kanarellen, Balzer (Joh. Strauß);
d. Ouvertüre zur Oper "Naritana" (B. Kalgner);
f. Hantasie and der Oper "Undine" (R. Aragner);
f. Kantasie and der Oper "Undine" (B. Aragner);
f. Hantasie and der Oper "Undine" (B. Aragner);
f. Hantasie and der Oper "Undine" (B. Aragner);
f. Hantasie and der Oper "Undine" (B. Aragner);
f. Hendelt and "The Operation";
f. Gerenber-Abend,
f. Ouvertüre zu "Der Korditern";
f. Hantasie
and der Oper "Der Prophet";
f. Fadeltanz in B-dur;
f. Megerbeer). (B. Megerbeer).



Thalia-Theater Mod. Lichtiplele Toglich nachm, 4-11: Gritfl. Borfaben Bom 29. Juff bis 1. Aug.: Des Liedes Macht, Lebensbild in 3 Aften. Wie

Theodor feine Berlobung ruch. gangig macht, Cuftfpiel in 2 Aften. Amtliche Wafferftands-Nachrichten

	ACCRECATE VALUE OF THE PARTY OF	-			
and the same	11. g .11	L. Hing.	THE REAL PROPERTY.	N. S. H	1. Wan
Rhein	1000		Main		Trail Section
29albehut	-	020	Burgens	-	
Sehi (-	-	Bohr	-	-
000		1000	Widomenium		200

	Mhein	100	THE REAL PROPERTY.	Main	1	(All)
	29albebut	4	2	Burghurg	1 -	
	Sept	-	-	Bohr	-	-
ı	Maran	-	-	Міфайевина	-	.000
	Manubeim	-	-	Gr. Steinheim	-	1.08
ı	Worins.	1.84	. 7	Brantfurt Rollfeim	-	2.20
ı	Mening_	- 70	1.80		1	1.46
	Bingen	2.58	-	Redtar		
ı	Canb.	3.20	100	Wimpfen	-	-

dikt e Liebe Bitter mungen

e feiner Jahren mrebein. dus moc e Lage t belfen unferer Bahren itten an b unicre unb Wentebrentrilabe oir ung

robbaim n Bei-Rittel diet beaeft feine thes the it win. on bem nb nam-Berfen ung. In

me Borern, und ne nicht finb bae mie botung bem mir Wehanbhatenfcbbeit. igen, da-, weifer re Gute

um Stunifterium est ware, ifteriums bas Enb.

abtanift, fann ingen in nen eindinungsauptitabaus bem etragenbe

rafbare rofbanken n, um eine sluta ber-Santbanfes. reugoinit, ber Mos-

sperre Brenze ift seicht ber möftidien auxilder-

ber chen Beim gefante fie Hebevoll. e Strafe,

on bafilt

. ionbern

nb Sorge er fanft behalten antbarteit glüdlich

Bulgarenten haben bat und

Solfie! Linber in the weiter

and bleibt ingewiffen

erti folgt

In der Woche vom 2. dis 8. August sind Fleischfartenabschnitte 33—36 zum Einkauf von 250 Gramm Fleisch ober Wurst gultig. Die Abschmitte 33, 34 und 35 berechtigen jum Bezuge von je 75 Gramm, ber Abschnitt 36 gum Bezuge von 25 Gramm. Der Fleischverkauf findet ftatt

am Mittwoch, dem 2. Auguft, und Tonnerstag, den 3. Auguft, und goar für Sanshaltungen ufw. mit ben Anjangebuchftaben:

A-D Mittioods pormittags 10-1 " nachmittags 4-6 -L ... 6-8 " S Donnerstag pormitt. 7-10 .. nadmittage. 5-7

Bon Donnerstag, naden 7 Uhr bis Dienstag, ben 8. August gelten die Abschnitte 33-36 ber Fleischfarte mir noch jun Bezuge von Fleifchipeifen in ben biefigen Birtichaften. Die Abichmitte 29 bis 32 find verfallen.

Biesbaben, ben 1. August 1916.

Der Magiftrat.

Margarine-Berteilung.

Gegen Fettmarke Vla wird vom Mitts woch, den 2. August, ab Margarine abge-geben. Auf je de Larte entfallen 125 Gramm Margarine.

Der Breis ift 2 Mart für bas Bfunb. Die Margarine famt bon bem Begieher nur in bem Geschäft gefauft werben, auf bas ber Runbenfchein für Butter lautet.

Der Runbenichein und bie Brotausweisfarte find ben Berfäufern vorzulegen, somit die fest-ftellen tonnen, ob ber Räufer in dem Laden tauf-

Der Berfauf erfolgt bie ganze Woche hindurch. Es ift genitgend Borrat für alle Runden vor-

Die Fettmarte Va wirb für ungultig erflärt.

Biesbaden, ben 31. Juli 1916.

Der Magiftrat.

Ubgabe von Kartoffelu.

Die Stabt Biesbaben ift bon ben guftanbigen Stellen mit Rartoffeln im Mugenblid unerwartet so ausgiebig beschickt worden, daß folgende Berfaufsbestimmungen bis auf weiteres festgefest

1. Der Breis für das Bfund wird festgeset auf 12 Big. Der Bertauf zu biefem Breife er-folgt ohne Abgabe einer Kartoffelmarte lediglich gegen Borlage ber Brotausweisfarte in allen einschlägigen Wefchaften mit ber Maggabe, bag fur eine auf ber Brotausweisfarte verzeichnete Person nicht nuchr wie ein Bentner auf einmal abgegeben werben barf.

2. Gur Minberbemittelte wirb ber Breis für die Kartoffeln auf 9 Big. bas Bfund festgesett. Minberbemittelte tonnen gu biefem Breis Rartoffeln nur gegen Abgabe ber gelben Kurtoffelmarfe VII und stoar nur in den Läben des Konsumbereins und am Marktstand kaufen. Gegen diese Kartoffelmarle werden 14 Pjund Kartoffeln abgegeben. Die gelbe Kortoffelmarke VI, foweit fie fich noch im Befibe ber Bevolferung befindet, berechtigt gleichfalls jum Anfauf von 14 Bfund Kartoffeln zu bem Breife von 9 Bfg. in den vorgenannten Berkaufsstellen. Der Konfumberein berfauft auch an Richtmitglieber.

3. AnBieberverkäufer werben Kartoffeln in ber Minbeftmenge von 10 Bentnern jum Breife bon 11 Marf ab Lager ober ab Babnhof abgegeben.

Biesbaben, ben 31. Juli 1916.

Der Magiftrat.

Befannimach

Die bisher am 1., 10. und 20. jeben Monats von ben Badern und handlern bes Stadtbegirfe Biesbaben erftattete Borratsmigeige von Mehlen bat pom 1. August 1916 ab mur noch am 1. und 15. jeben Momats zu erfolgen.

Die Richterstattung ber Anzeige bezw. bie Richteinhaltung ber vorgenannten Termine tann bie Sperrung bes Mehlbezuges jur Folge baben. Biesbaben, ben 26. 3uli 1916.

Der Magifirat.

Rachbem bie Reichsgetreibestelle wieber ge-. nigend Roggenmehl geliefert bat, fällt bie mit Benehmigung bes herrn Regierungs-Brafibenten bom 7. bs. Mis. angeorbnete Stredung unferer Brotmehle mit 20 Prozent Beizenmehl, sowie unfere Runbberfügung bom 17. bs. Des betreffend Stredung mit 50 Brozent Weizenmehl bom 1. August be. 35. ab weg.

Biesbaben, ben 29. Juli 1916.

Der Magiftrat.

Verreist!

Sanifätsrat

Unfang September Wiederaufnahme ber Proris.

Seirat

Brei Franteins, tath., mit Bermögen, anfangs 40er, wünfchen mit foliben, tathol. herren mit ficherem Gint. efannt ju merben, smecks Seirat. Anonum zwedlos. Ausf. Off. u. G. D.100 an bie Geftaftsftelle bief. Zeitung.

Seirat.

Bed'r ind Gafmirt mit eig. Gef hafte auf bem Lanbe, 28 Jahr., fathel., wunfct fic mit fathol. 6-10 000 Mert vermögend. Dame 311 ver-heiraten. Off. mögl, mit B ib unter B. 200 an bie Gefchaftsftelle biefer Beitung.

Butichaumenbe, fefte meibe Seife foliange Berrat Bib. 70 Bfg. Bhitippsbergitrage 33, pt.

Miet-Pianos Harmoniums Schmitz

Wlesbaden. 40 noch gut erh. A. rtoffel-fache billig abjugeben. Dobbetm. Luffenftrage 4.

Shō : mōd. Zimmer 311 vermiet. C. Teijch, Edmalbacherstraße 10, 11 r.

Griahrener be Stellung gefucht.

Budbruderei Bermann Rand ifche Bollogeitung Biesbaden,

Majainenjareiner bei beurrib, Stell gefucht. Karl Blumer & Sohn, Wiesbaben, Debheimerftr.61.

Ottomane ju verh., Gellmunbitt. 38, 111 r

Musführungs-Beffimmungen betr. Bezugsicheine

im Sinne ber "Bekanntmachung über bie Regelung des Berkehrs mit Web., Wirkund Strickwaren für die bürgerliche Bepolkerung vom 10. Juni 1916".

Bom herrn Regierungsprafibenten find wir mit ber Ausführung und Uebenvachung der Einhaltung der Borickriften der 85 7—13 der Bundestatsbe-ftummung vom 10. Juni d. 36 beauftragt worden und treifen bezüglich der Bezuglicheine solgende Be-

Beftimmungen für bie Raufer: Borbrud B ber Reichebeffeibungsftelle gugelaffen.

\$ 2. Bezugolideine Binnen im Rathans, Bimmer und in ben einschlägigen Gefchaften unentgeltlich abgeholt werben.

Auf bem Bezugsickein ift ber für ben Antrag-fteller vorgesehene Borbeud auszufüllen. Als An-tragfteller gilt bas Kamilienbaupt, auf beifen Rech-mung bie Anichaffung erfolgt. Die vorschriftsmäßig ausgefüllten Bezugideine find ber ftabtifden Brutungsausgesällten Bezugickeine sind der städelichen Brusungsfielle, Rathand, Jimmer 45, vorzulegen. Dierbei hat der Antragsteller durch Borlegung einer voligestichen Bescheinigung, des Steuerzettels, der Brotausveris-farte, oder auf aibere Beise nachzunweisen, oder glaud-halt zu machen, daß er seinen Wohnlig in Wiedbeden dat. Der Antragsteller ift zu seder Anskunft – ins-besondere auch über vordnohene Borräte – veroffichtet, versig und der Nachrischen Brütungstelle für die Be-versestung der Ratmendialeit der Ausschäftung ihr erurteilung ber Rotwenbigfeit ber Anichaffung für er-

§ 3. Die Brufiung bes Antrages und bie Austertigung bes Pesugideines erfolgen, soweit nicht eine fofortige Erlebigung möglich ilt, innerhalb einer Sochttrift bon beri Tagen.

Beftimmungen für Die Bertaufer.

8 4. Die Berfäufer haben bie von den Kaufern emplangenen Bezugscheine - nach Ungultiamackung gemöß 1 13 der Bundebratsverordnung vom 10 Juni d. 36. – am 1. jeden Wonats bei der Aussertigungs-stelle für die Bezugoscheine, Rathaus, Jimmer 46, abguliefern.

Jeber Ablieferung ift eine unterzeichnete Aufftel-lung über die Gesamtzahl der abgelieferten Schrine berzuffigen. In biefer Aufftellung ift je die Anzahl der vom Magifirat Wiefbaden und von anderen Ortsbehörben ausgestellten Scheine befonbers ju verzeichnen. Intrafttreten ber Berorbnung.

§ 5. Diefe Ausführungebeftimmungen treten mit bem Tage ber Berbijentlichung in Reaft. Strafbeflimmungen.

§ 6. Zuriberhandlungen gegen bie Beftimmungen werben mit Geiängnis bis au 6 Monaten ober Gelbftrafen bis gu 15 000 Mort bestraft.

Biesbaben, ben 29. 3uli 1916. Der Magiftrai.

Größer Feldberg Gafthaus Ballure mirb von Touriften bestens empfohlen. Telephon 92, Amt Königstein. Möhige Preife. Penfton von 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereine. Der bewährteste und billigste

= Seifen-Ersat

sind die ohne Brotkarte erhältlichen gesetzl. gesch.

"Hansa" Waschblöcke

D. R. G. M. 647477.

Sowohl zur Reinigung für den Körper, als auch für Scheuerzwecke jeder Art bestens geeignet.

Ueberraschende Wirkung — anerkannt durch grösste Nachbestellungen von Behörden, Industrien, Hotel-, Restaurations-, Wirtschaftsbetrieben, Haushaltungen usw.

____ 10 Pfennig das Stück.

Generalvertrieb für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Georg Abele, Wiesbaden

Büro und Lager: Dotzheimer Str. 114. Fernspr. 823. Engros-Abnehmer u. Detailisten gesucht. Detail-Verkauf vorläufig Bahnhofstr. 14, Ecke.

Bom 1. August ab barf Geife mur noch gegen bie bemnachft gur Ausgabe gelangenben Seifentarten unter Ginbaltung ber pom Bunbegrat erlaffenen Bestimmungen abgegeben werben. Unfere Berordnung über die Beichranfung bes Geifenverbrauches vom 10. Mai 1916 wird hiermit aufgehoben.

Bicobaben, ben 31. Juli 1216. Der Magifirat.

Bezugsideine für Beb-, Birt- und Stridwaren.

Die einschlägigen Weichafte tonnen Beaugo icheinformulare, um fie jur Ausgabe an Berbraucher bereithalten gu tonnen, im Rathaus, Simmer 44, abholen.

Bicsbaben, ben 31. Juli 1916. Der Magistrat.

Actionety Component

Mittwoch, nachmittag 4 Uhr, bei günftiger Witterung Wohltätigfeits Konzert

ber Rapelle bes Erfat. Bat. Buj. Reg. 80 gu Bunften bes

Rreiskomitees vom Roten Kreug. Beiter: Berr Rapellmeifter Saberland.

Wer Kriegsbeschädigte

Raufleute, Barogehifen und Arbeiten aller Berufe benbtigt, wende fich an bie Dermittelungsftelle für Kriegbeichabigte im Arbeitsamt Donheimer Strafe 1

Bur alle Bilgrennbe ein Subrer beim Muffugen, Erlennen und Beftimmen ber Bilge.

Mus Rubns Botanifden Tafdenbilberbogen für ben Spagiergang:

mit Bezeichnungen ber beutschen und botanifchen Ramen in noturgetreuer, farbiger Biedergabe mit erlau erndem Tegt. Breis 80 Bfg. Bu begieben burch

Hermann Rauch, Buchhandlung Biesbaden, Friedrichurage 30.



Hiermit die traurige Mitteilung, dass unsere innigstgeliebte, gute, treubebesorgte Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Deberti Wwe. geb. Daum

Montag fruh 9 Uhr nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet für die ewige Heimat, durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die tijeftrauernden Hinterbliebenen:

Wiesbaden, 31.Juli 1916 Westendstraße 22,

Frau Henriette Deberti Wwe., geb. Roth Julius Deberti, z. Zt. in Belgien Albert Deberti, z. Zt. im Westen Familie Julius Fleinert Familie Johannes Roth.

Die Beerdigung finder Donnerstag morgen 10%, Uhr von der Leichenhalte des alten Friedhofes auf dem Nordfriedhol, statt.

Tranks Ma

Kaufhaus größten Stils für sämil. Manufaktur- und Modewaren Damen-Konfektion, Damen-Putz

Kleiderstoffe, Wäsche, Weifiwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren. Kirchgasse Wiesbaden Friedr.Str.